

Stadtwerk Winterthur Budget 2008

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung	4
2 Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen	
2.1 Wirtschaftliche Kennzahlen	6
2.2 WoV-Indikatoren	8
3 Kurzbeurteilung der Profit-Center	13
4 Budgets Stadtwerk Winterthur und der Profit-Center	
Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur	16
Direktion, Finanzen und Dienste	18
Stromhandel	22
Gashandel	24
Haustechnik	28
Markt und Kunden allgemein	32
Verteilung Elektrizität	34
Telekom	38
Öffentliche Beleuchtung	42
Verteilung Gas	46
Wasserversorgung	50
Umlagestelle GW	54
KVA	58
Kläranlage	62
Fernwärme	66
Energie-Contracting	70

1 Zusammenfassung

Das Budget 2008 beinhaltet verschiedene gewichtige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

- Die Aktivierungspraxis und die Anlagenbewertung erfolgt neu nach dem Grundsatz des "true and fair view", wie er für zeitgemässe Rechnungslegungsstandards heute üblich ist.
- Dadurch werden die in den bisher unterbewerteten Anlagen steckenden stillen Reserven von 572 Mio. CHF offengelegt und als Aufwertungsreserve ausgewiesen.
- Als Folge der Anlagenaufwertung fallen in den einzelnen Profit-Centern deutlich höhere Kapitalkosten an. Sie werden kompensiert durch tiefere Unterhaltskosten (neu wird ein höherer Anteil aktiviert) und die Zinsen aus der Aufwertungsreserve.
- Da die Anlagen neu betriebswirtschaftlich richtig bewertet sind, entfallen die bisherigen Vorfinanzierungen und ausserplanmässigen Abschreibungen.
- Das Umlagen- und Verrechnungskonzept von Stadtwerk wurde grundlegend reformiert. Der Anteil verursachergerecht zuordnungsbarer Kosten steigt, die geschlüsselten Umlagen sinken deutlich.
- Die Budgetierung erfolgt erstmals mit der neuen Software SAP, was verschiedene weitere Änderungen in der Rechnungslegung mit sich bringt.
- Das bisher stark vereinfacht kalkulierte Netznutzungsentgelt für das Stromnetz wurde nach den neuen gesetzlichen Vorschriften kalkuliert.

Stadtwerk Winterthur verfügt mit diesen Reformen über eine sehr zeitgemässe und transparente Rechnungslegung, die beste Voraussetzungen für die Zukunft bietet, insbesondere für die Marktöffnung bei Strom und Gas. Die Änderungen führen aber auch dazu, dass viele Zahlen nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar sind.

Die verschiedenen Veränderungen beeinflussen die Ergebnisse der einzelnen PCs in unterschiedliche Richtungen. Gesamthaft resultiert aus ihnen eine geschätzte Ergebnisverbesserung für Stadtwerk insgesamt von gegen 9 Mio. CHF, 6 davon allein für die KVA. Das ausgewiesene Budgetergebnis für 2008 von 23.9 Mio. CHF läge ohne diese Änderungen in der Grössenordnung von 15 Mio. CHF.

Diese Ergebnisse können als sehr gut bezeichnet werden, wobei berücksichtigt werden muss, dass 13.8 von 23.9 Mio. CHF allein aus der KVA stammen. Besonders erfreulich an der Situation ist, dass diese guten Ergebnisse nicht mit zu hohen Preisen oder durch eine Vernachlässigung der Anlagenerneuerung erzielt wurden. Wie die WoV-Indikatoren zeigen, liegen die Preise von Stadtwerk deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt. Auch die Investitions- und Erneuerungsaktivitäten liegen auf hohem Niveau.

Nachdem die Auswirkungen der verschiedenen Änderungen heute ersichtlich sind und die guten Ergebnisse von Stadtwerk noch besser werden, wurden im Budget und im Finanzplan folgende Preissenkungen eingerechnet:

- Stromhandel: 1 Mio. CHF, verteilt auf die Jahre 2008 und 2009.
- Gashandel: 1 Mio. CHF im Jahr 2009. Die Senkung wird mit der Einführung eines neuen Produkt- und Preissystems verbunden.

- Verteilung Elektrizität: 4.5 Mio. CHF, verteilt auf die Jahre 2008 und 2009.
- Verteilung Gas: 1 Mio. CHF im Jahr 2009. Die Senkung wird mit der Einführung eines neuen Produkt- und Preissystems verbunden.
- Wasserversorgung: 2 Mio. CHF im Jahr 2010. Die Senkung wird mit der Einführung eines neuen Wassertarifsystems verbunden.
- Fernwärme: 1.1 Mio. CHF verteilt auf die Jahre 2008 und 2009.

Insgesamt sind also Preissenkungen von 10.6 Mio. CHF im Budget und Finanzplan eingerechnet, wobei 3.1 Mio. CHF 2008 und weitere 5.5 Mio. CHF 2009 vorgesehen sind. Diese Preissenkungen wären unter Marktgesichtspunkten nicht notwendig, da Stadtwerk Winterthur mit seinen Preisen voll konkurrenzfähig ist. Die nachhaltig gute wirtschaftliche Situation von Stadtwerk soll jedoch seiner Kundschaft zugutekommen.

Stadtwerk Winterthur bleibt weiterhin auf Wachstums- und Reformkurs. Neben einer regen Investitionsstätigkeit vor allem in der KVA, der Stromverteilung und der Wasserversorgung werden die Geschäftsfelder Energie-Contracting, Telekom und InstaControl zielstrebig weiter ausgebaut und z. T. in die Region hinaus erweitert. Weitere Schwerpunkte sind die schrittweise Ablösung der Informatiksysteme und vor allem die Modernisierung der Produktpalette. Kundschaft, Eigentümerschaft und Mitarbeitende von Stadtwerk können sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken.

2 Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen

2.1 Wirtschaftliche Kennzahlen

Entwicklung der Gesamtergebnisse nach Abgaben an die Stadt in TCHF

Profit-Center	R 2006	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012
710210 Stromhandel	-234	2'300	944	551	646	722	818
710220 Gashandel	1'857	602	1'785	863	962	1'033	1'129
710250 Haustechnik	30	10	6	4	2	-31	-29
710260 Energie-Laden	248	0	0	0	0	0	0
710310 Verteilung E	2'006	2'375	2'193	846	909	177	605
710320 Telekom	-634	56	-300	305	934	1'117	1'132
710410 Verteilung G	956	608	1'786	864	963	1'033	1'130
710420 Wasserversorgung	2'229	-109	2'570	2'466	277	71	-178
710510 KVA	11'309	4'870	13'823	5'395	7'483	6'469	2'515
710520 Kläranlage	2'911	1'008	-498	-67	252	-171	-452
710530 Fernwärme	854	457	873	914	957	995	1'035
710540 Energie-Contracting	252	-57	697	694	961	1'256	1'766
Total	21'783	12'120	23'879	12'835	14'346	12'671	9'471
710330 öff. Beleuchtung	-2'236	-3'560	-2'899	-3'074	-3'241	-3'204	-3'262

Abgabe an die Stadt in TCHF

Profit-Center	R 2006	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP2011	FP2012
Verteilung Elektrizität, Abgabe	7'700	8'230	8'100	7'830	7'980	8'130	8'270

Entwicklung der Betriebsreserven in TCHF

Profit-Center	R 2006	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012
710210 Stromhandel	9'903	12'203	13'147	13'698	14'344	15'066	15'884
710220 Gashandel	3'077	3'679	5'464	6'327	7'289	8'322	9'451
710250 Haustechnik	85	95	101	105	107	76	47
710310 Verteilung E	16'263	18'638	20'831	21'677	22'586	22'763	23'368
710320 Telekom	14	70	-230	75	1'009	2'126	3'258
710410 Verteilung G	5'353	5'961	7'747	8'611	9'574	10'607	11'737
710420 Wasserversorgung	15'678	15'569	18'139	20'605	20'882	20'953	20'775
710510 KVA	39'156	44'026	57'849	63'244	70'727	77'196	79'711
710520 Kläranlage	14'280	15'288	14'790	14'723	14'975	14'804	14'352
710530 Fernwärme	5'974	6'431	7'304	8'218	9'175	10'170	11'205
710540 Energie-Contracting	819	762	1'459	2'153	3'114	4'370	6'136
Total	110'602	122'722	146'601	159'436	173'782	186'453	195'924

2.2 WoV-Indikatoren

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Soll 2008
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung			
1.1 Marktgerechte Versorgungspreise <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Strompreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte <i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städte	92	90	90
1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Kehrrechtverbrennungspreise mit denjenigen anderer zürcherischer KVA <i>Messgrösse:</i> Verbrennungspreise Stadtwerk Winterthur in % des Durchschnitts der zürcherischen KVA's	77	85	85
1.3 Marktgerechte Versorgungspreise <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Gaspreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte <i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städte	98	100	100
1.4 Marktgerechte Versorgungspreise <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Wasserpreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte <i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts mit Wasserversorgungen grösser 50'000 Einwohner (gem. SVGW Klasse 1).	93	95	95
1.5 Betriebsreserve Stromhandel <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Stromhandel <i>Messgrösse:</i> in TCHF	-234	2'300	944
1.6 Betriebsreserve Gashandel <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Gashandel <i>Messgrösse:</i> in TCHF	1'857	602	1'785
1.7 Betriebsreserve Haustechnik <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Haustechnik <i>Messgrösse:</i> in TCHF	30	10	6
1.8 Betriebsreserve Energie-Laden <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Laden <i>Messgrösse:</i> in TCHF	248	entfällt	entfällt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Soll 2008
1.9 Betriebsreserve Verteilung Elektrizität <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Elektrizität <i>Messgrösse:</i> in TCHF	2'006	2'375	2'193
1.10 Betriebsreserve Telekom <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Telekom <i>Messgrösse:</i> in TCHF	-634	56	-300
1.11 Betriebsreserve Verteilung Gas <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Gas <i>Messgrösse:</i> in TCHF	956	608	1'786
1.12 Betriebsreserve Wasserversorgung <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Wasserversorgung <i>Messgrösse:</i> in TCHF	2'229	-109	2'570
1.13 Betriebsreserve KVA <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve KVA <i>Messgrösse:</i> in TCHF	11'309	4'870	13'823
1.14 Betriebsreserve Kläranlage <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Kläranlage <i>Messgrösse:</i> in TCHF	2'911	1'008	-498
1.15 Betriebsreserve Fernwärme <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Fernwärme <i>Messgrösse:</i> in TCHF	854	457	873
1.16 Betriebsreserve Energie-Contracting <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Contracting <i>Messgrösse:</i> in TCHF	252	-57	697
2 Versorgungssicherheit			
2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0% <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	23 Jahre / 1,5%	23 Jahre / 1,5%	23 Jahre / 1,7%
2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes			

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Soll 2008
<p><i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7%.</p> <p><i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7%.</p> <p><i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 33 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 3,0%.</p> <p><i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge</p>	<p>31 Jahre / 1,7%</p> <p>26 Jahre / 0,7%</p> <p>18 Jahre / 4,5%</p>	<p>30 Jahre / 1,7%</p> <p>24 Jahre / 1,0%</p> <p>18 Jahre / 4,2%</p>	<p>30 Jahre / 1,7%</p> <p>27 Jahre / 1,0%</p> <p>19 Jahre / 1,2%</p>
<p>3 Qualität</p> <p>3.1 Wasserqualität</p> <p><i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften, obwohl keine Wasseraufbereitung erfolgt.</p> <p><i>Messung:</i> Anzahl gesetzeskonforme Proben in %</p> <p>3.2 Reinigungsleistung ARA</p> <p><i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften</p> <p><i>Messung:</i> Die Quartalskontrollen des AWEL werden bestanden</p> <p>3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur laufen qualitätsgesichert ab</p> <p><i>Messgrösse:</i> Die vorgeschriebenen ISO 9001-Audits (Qualitätsnorm) werden erfolgreich bestanden</p>	<p>100</p> <p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p>	<p>100</p> <p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p>	<p>100</p> <p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p>
<p>4 Aus- und Weiterbildung</p> <p>4.1 Lehrlingsausbildung</p> <p><i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl Lehrlinge im Betrieb</p> <p><i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der beschäftigten Lehrlinge</p>	<p>10,5</p>	<p>10</p>	<p>13</p>
<p>5 Kundenorientierung</p> <p>5.1 Reklamationen</p> <p><i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl der (berechtigten) Reklamationen</p>			

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2006	Soll 2007	Soll 2008
<p><i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen.</p> <p>5.2 Öffentlichkeitsarbeit</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Medienkontakte und Medienberichte</p> <p><i>Messgrösse:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Medienkontakte (K) und positive Medienberichte (B)</p>	52	65	60
<p>693 K / 307 B</p> <p>300 K / 200 B</p> <p>350 K / 250 B</p>			
<p>6 Nachhaltigkeit</p> <p>6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich</p> <p><i>Messgrösse / Bewertung:</i> Im Berichtsjahr durchgeführte Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich</p> <p><i>Messung:</i> Jährliche Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts</p> <p>6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rechnung</p> <p><i>Messgrösse:</i> Die jährlichen ISO 14001-Audits (Umweltnorm) werden erfolgreich bestanden</p> <p>6.3 Ökostrom-Verkauf</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Ökostromverkauf pro Jahr in GWh</p> <p><i>Messgrösse:</i> In GWh</p> <p>6.4 Ökostrom-Anteil</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich Anteil des verkauften Ökostroms zum Stromabsatz mit vergleichbaren Schweizer Städten</p> <p><i>Messgrösse:</i> Ökostromanteil in % des Durchschnitts des Ökostromanteils von anderen Schweizer Städten</p> <p>6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Steigerung des Fernwärmeabsatzes</p> <p><i>Messgrösse:</i> Neu angeschlossene Leistung in kW/Jahr</p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt
erfüllt	erfüllt	erfüllt	
2.28	2.70	3.00	
100	180	100	
988	2'500	3'000	

Kommentar zu Zielabweichung

Allgemein:

Es werden nur wesentliche Abweichungen zu den Vorjahren begründet.

Die Einlagen/Entnahmen Betriebsreserven sind direkt abhängig vom Erfolg (Gewinn/Verlust) der einzelnen Profit-Center. Dieser ist in den entsprechenden Erfolgsrechnungen ersichtlich und kommentiert.

2 Versorgungssicherheit

2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes:

Durch die Leitungsumverlegungen und die Neuversorgung im Sulzerareal Oberwinterthur wurden in den Vorjahren grössere Abschnitte erneuert.

4 Aus- und Weiterbildung

4.1 Lehrlingsausbildung:

Die durch die Schliessung des Ladengeschäftes weggefallenen 3 Verkäufer/innen-Stellen konnten durch zusätzlich geschaffene Lehrstellen (Sanitär, Netzelektriker und Logistiker) wieder auf 13 Lehrstellen erhöht werden.

5 Kundenorientierung

5.1 Reklamationen:

Zunahme, da Stadtwerk Winterthur nicht mehr über ein Kundenzentrum verfügt, das allfälligen Reklamationen noch vor dem eigentlichen Entstehen hätte entgegenwirken könne.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit:

2006 ausserordentlich hohe Medienberichterstattung wegen KVA-Standortabgabe, Ervel 1 und ausserordentlich viele Medienkontakte, da mehr Medienkonferenzen stattgefunden haben, als ursprünglich geplant

6 Nachhaltigkeit

6.3 Ökostrom-Verkauf

Mehrmengen infolge neuem Produktsystem

6.4 Ökostrom-Anteil

Bei der Kleinwasserkraft, die 90% des Ökostroms ausmacht, war Winterthur ein Vorreiter. Bereits 2002 liess Stadtwerk Winterthur das Kleinwasserkraftwerk Hard zertifizieren und konnten in der Folge grosse Mengen an Ökostrom verkaufen. Dies brachte Stadtwerk gegenüber anderen Werken in eine sehr gute Position.

Mittlerweile haben Zürich, Bern, Thun und Biel bestehende Gross- und Kleinwasserkraftwerke nach naturemade Star zertifizieren lassen. Da diese grossen Mengen aus nicht neu gebauten, sondern bereits bestehenden Kraftwerken günstig angeboten werden können, konnten die entsprechenden Werke im Verkauf dieses Stroms stark zulegen. Da der Strom naturemade Star zertifiziert ist, gilt er neu als Ökostrom.

Dadurch hat Stadtwerk seinen Vorsprung eingebüsst und liegt neu im Durchschnitt der anderen Werke.

6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet:

Neuerschliessung im Mattenbachquartier, verbesserte Akquisition und Verkauf

3 Kurzbeurteilung der Profit-Center

Die nachstehende Zusammenfassung liefert das Wichtigste zu den einzelnen PC in Kürze. Es werden nur die PC mit eigenem Ergebnis kommentiert.

710210 Stromhandel

Das PC rüstet sich für die auf Oktober 2008 beschlossene Marktöffnung für Stromkunden über 100'000 kWh. Die Produktpalette wurde modernisiert. Der Schwerpunkt liegt 2008 beim Aufbau der erforderlichen administrativen Prozesse, wie z. B. der Ermöglichung eines Lieferantenwechsels für Grosskunden sowie den Vorbereitungen für den freien Markt auf der Beschaffungsseite. Für 2008 und 2009 sind Preissenkungen eingerechnet.

710220 Gashandel

Schwerpunkt 2008 ist die Ausarbeitung eines neuen Produkt- und Preissystems, das bei seiner Einführung 2009 mit einer Preissenkung von 1 Mio. CHF verbunden werden soll.

710250 Haustechnik

Das PC ist in Nischen tätig und erfüllt mit seinen Leistungen, insbesondere mit dem 24h-Pikettdienst, der auch für die privaten Installationsfirmen erbracht wird, eine wichtige Funktion in Winterthur. Es bietet 6 Lehrstellen und wird 2008 positiv abschliessen.

710310 Verteilung Elektrizität

Das PC verrechnet seine Leistungen bereits seit 2007 nach gemäss den neuen Vorschriften kalkulierten Netznutzungsgebühren. Diese Regelung wird 2008 auch für alle anderen Versorger obligatorisch. Das PC konzentriert sich 2008 vor allem auf die durch das StromVG notwendigen neuen Prozesse, wie z. B. einen Lieferantenwechsel. Auch die Investitions- und Unterhaltstätigkeit ist hoch. Aufgrund der guten Ertragslage sind deutliche Preissenkungen 2008 und 2009 eingeplant.

710320 Telekom

2008 steht im Zeichen einer starken Vermarktung des 2006 eingeführten neuen Bandbreitenprodukts mit ehrgeizigen Verkaufszielen. Parallel dazu wird ein Businessplan für ein Produkt für Privatkunden erarbeitet.

Für 2008 sind Verluste geplant, die aus Vorleistungen für das weitere Wachstum stammen.

710410 Verteilung Gas

Die gute Ertragslage ermöglicht deutliche Preissenkungen. Sie werden mit der Einführung eines neuen Produkt- und Preissystems verbunden und sind für 2009 vorgesehen. Die Graugussanierung kann abgeschlossen und die Kapazität des Leitungsnetzes durch eine Erhöhung des Niederdrucks vergrössert werden. Die Erschliessung neuer Gebiete ist in Planung.

710420 Wasserversorgung

Schwerpunkte sind der Bau des Reservoirs Oberwinterthur sowie die Sanierung der Pumpwerke im Linsental. Die gute Ertragslage erlaubt deutliche Preissenkungen die mit der Einführung eines neuen Tarifs für 2010 vorgesehen sind.

710510 KVA

Klarer Schwerpunkt ist die Planung und Realisierung des Ersatzes der Verbrennungslinie 1 mit einem Investitionsvolumen von 187 Mio. CHF sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit unter den zürcherischen KVAs im Rahmen des "Zürcher Abfallverwertungs-Verbundes (ZAV)".

710520 Kläranlage

Zur Intensivierung der Erneuerungstätigkeit für die Abwasserkanäle äufnet das Departement Bau eine Vorfinanzierung, zu Lasten der Betriebsreserve der Kläranlage. Dadurch werden für 2008 und teilweise für die Folgejahre (gewollte) Verluste ausgewiesen.

710530 Fernwärme

Aufgrund der sehr guten Ertragslage werden die heute schon sehr günstigen Tarife in den Jahren 2008 und 2009 gesenkt. Die Senkung wird im Areal Sulzer Oberwinterthur erfolgen, mit dem Ziel einer Harmonisierung der Fernwärmetarife in den beiden Fernwärmegebieten "Stadt" und "Oberwinterthur".

710540 Energie-Contracting

Das PC hat sich gut im Markt etabliert und wächst kontinuierlich. Die Geschäftsaktivitäten werden in die Ostschweiz erweitert, unter anderem auch deshalb, damit Konkurrenten dort nicht stark werden können und nach Winterthur drängen.

4 Budgets Stadtwerk Winterthur und der Profit-Center

Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur

Bezeichnung	R 2006 in TCHF	B 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	Abw. in TCHF zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Betriebsertrag					
Ertrag aus Energie, Wasser, Entsorgung	189'601	194'271	186'596	-7'675	-3.95
Ertrag aus Leistungen für Dritte	8'941	8'555	6'908	-1'647	-19.25
Wertschriftenertrag/Verzugsszinsen	15	16	15	-1	-6.25
Ertrag Liegenschaften	518	741	800	59	7.96
Subventionsbeiträge	1'097	1'120	380	-740	-66.07
Aufwandminderungen	834	554	643	89	16.06
Aktivierung von Eigenleistungen	4'513	3'711	10'071	6'360	171.38
Bestandeszunahmen Aufträge in Arbeit	341	0	-4	-4	
Anteil an überkommunalen Strassen	664	766	859	93	12.14
Anteil Stadt an Öffentlicher Beleuchtung	2'236	3'560	2'899	-661	-18.57
Entnahme aus Vorfinanzierung	3'776	13'941	0	-13'941	-100.00
Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	509	514	507		0.00
bereinigter Betriebsertrag	213'045	227'749	209'674	-18'075	-7.94
Interne Verrechnungen Stadtwerk	44'669	47'888	20'772	-27'116	-56.62
Total Betriebsertrag	257'714	275'637	230'446	-45'191	-16.40
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	34'971	38'409	39'534	-1'125	-2.93
Energieaufwand	65'680	70'705	67'337	3'368	4.76
Sachaufwand	42'685	44'865	30'982	13'883	30.94
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>35'770</i>	<i>37'313</i>	<i>25'027</i>	<i>12'286</i>	<i>32.93</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>3'265</i>	<i>3'495</i>	<i>3'443</i>	<i>52</i>	<i>1.49</i>
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	<i>2'182</i>	<i>2'197</i>	<i>2'128</i>	<i>69</i>	<i>3.14</i>
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>1'468</i>	<i>1'860</i>	<i>384</i>	<i>1'476</i>	<i>79.35</i>
Kapitalaufwand	41'015	51'315	61'259	-9'944	-19.38
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	<i>4'625</i>	<i>4'425</i>	<i>25'983</i>	<i>-21'558</i>	<i>-487.19</i>
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>13'654</i>	<i>14'124</i>	<i>35'276</i>	<i>-21'152</i>	<i>-149.76</i>
- <i>ausserplanmässige Abschreibungen</i>	<i>4'300</i>	<i>4'700</i>	<i>0</i>	<i>4'700</i>	<i>100.00</i>
- <i>Abschreib./Einlage Vorfinanzierung</i>	<i>18'436</i>	<i>28'066</i>	<i>0</i>	<i>28'066</i>	<i>100.00</i>
Sonderaufwand	7'006	5'720	5'920	-200	-3.50
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	<i>941</i>	<i>940</i>	<i>1'017</i>	<i>-77</i>	<i>-8.19</i>
- <i>Bestandesabnahme Aufträge in Arbeit</i>	<i>107</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	<i>5'958</i>	<i>4'780</i>	<i>4'903</i>	<i>-123</i>	<i>-2.57</i>
bereinigter Betriebsaufwand	191'357	211'014	205'032	5'982	2.83
Interne Verrechnungen Stadtwerk	44'669	47'888	20'772	-27'116	-56.62
Total Betriebsaufwand	236'026	258'902	225'804	-33'098	-12.78
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	257'714	275'637	230'446	-45'191	-16.40
Total Betriebsaufwand	236'026	258'902	225'804	-33'098	-12.78
Betriebserfolg +/-	21'688	16'735	4'642	-12'093	-72.26

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur (Fortsetzung)

Bezeichnung	R 2006 in TCHF	B 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	Abw. in TCHF zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
ausserordentlicher Ertrag	390	0	0	0	
ausserordentlicher Aufwand	85	0	0	0	
Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A	21'993	16'735	4'642	-12'093	-72.26
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	3'330	3'490	27'337	23'847	683.30
Zins auf Vorfinanzierung +/-	1'160	1'625	0	-1'625	-100.00
Gesamterfolg +/-	26'483	21'850	31'979	10'129	46.36
Abgabe an Stadt	-7'700	-8'230	-8'100	-130	1.58
Standortentschädigung an Stadt	0	-1'500	0	1'500	
Rückzahlung Standortentschädigung	3'000	0	0	0	
Gesamterfolg nach Abgabe+/-	21'783	12'120	23'879	11'759	97.02
Einlage in Betriebsreserven	-21'783	-12'120	-23'879	11'759	97.02
Globalkredit	0	0	0		
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	110'602	122'722	146'601	23'879	19.46
Aufwertungsreserven +/-	0	0	572'097	572'097	
Vorfinanzierung	40'465	43'531	0	-43'531	-100.00
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	318'345	336'613	1'243'658	-907'045	-269.46
Buchwert Anlagevermögen	110'809	119'972	689'954	-569'982	-475.10

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Bei der Rechnung 2006 sind die Zahlen des Energie-Ladens enthalten, obwohl dieses Profit-Center bei den einzelnen Profit-Centern nicht mehr ausgewiesen wird. (Schliessung per Mitte 2006).

Kommentar zu Profit-Center 710110/1 Direktion, Finanzen und Dienste

Folgende Projekte werden im 2008 operativ umgesetzt und unterstützen die strategische Ausrichtung von Stadtwerk Winterthur:

- Die produktive Inbetriebnahme der neuen Software „SAP-ERP“ per 01.01.08 für das Finanz- und Rechnungswesen sowie den Einkauf und die Logistik unterstützt die betriebswirtschaftliche Führung von Stadtwerk Winterthur wirksam.
- Die Umsetzung des neuen Anlagenkonzeptes und die integrierte Einführung einer neuen Anlagenbuchhaltung mit SAP erfüllt die Anforderungen der Rechnungslegung nach dem Grundsatz von „true and fair view“ und den Vorschriften des „Strom-VG“.
- Im Weiteren werden der Kundendienst, die Abläufe und die bestehende Software den durch die Liberalisierung notwendigen Marktprozessen angepasst.

Im laufenden Projekt für die Zentralisierung von Stadtwerk Winterthur im Gebäude Schöntal wird aufgrund des erstellten Betriebskonzeptes die Raum- und Bauplanung durchgeführt und die Umsetzung geplant.

Die Aufgabenerweiterungen und der mittelfristig geplante Einsatz von SAP als unternehmensweite Software in Stadtwerk Winterthur führten in den verschiedenen Abteilungen zu zusätzlichen Stellen.

Durch die Einführung des neuen Anlagenkonzeptes entfallen die „ausserplanmässigen Abschreibungen“. Dies führt zu einem tieferen Nettoaufwand.

Der Nettoaufwand dieses Profit-Centers wird als interne Verrechnung den einzelnen Profit-Centern teils leistungsbezogen und teils mit differenzierten Umlagen belastet.

In den Planjahren 2008 bis 2012 wird der Nettoaufwand in etwa auf dem Niveau des Budgets 2008 bleiben.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710110/1 Direktion, Finanzen und Dienste

Bezeichnung	R 2006 in TCHF	B 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	Abw. zu B 2007 in TCHF	Abw. in % zu B 2007
Betriebsertrag					
Stromverkauf BHKW Schöntal	51	55	55	0	0.00
Ertrag aus Leistungen für Dritte	116	92	42	-50	-54.35
Wertschriftenertrag/Verzugsszinsen	14	15	14	-1	-6.67
Ertrag Liegenschaften	448	584	689	105	17.98
Aufwandminderungen	238	414	283	-131	-31.64
Aktivierung von Eigenleistungen	1'152	931	865	-66	-7.09
Interne Verrechnungen Stadtwerk	16'517	17'012	12'106	-4'906	-28.84
Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	264	269	273		0.00
Total Betriebsertrag	18'800	19'372	14'327	-5'045	-26.04
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	5'292	5'778	6'438	-660	-11.42
Sachaufwand	3'435	3'335	2'849	486	14.57
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>1'294</i>	<i>1'085</i>	<i>1'082</i>	3	0.28
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>1'080</i>	<i>1'031</i>	<i>1'101</i>	-70	-6.79
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	<i>652</i>	<i>663</i>	<i>638</i>	25	3.77
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>409</i>	<i>556</i>	<i>28</i>	528	94.96
Kapitalaufwand	5'385	5'815	1'782	4'033	69.36
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	<i>1'216</i>	<i>1'092</i>	<i>731</i>	361	33.06
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>1'169</i>	<i>1'323</i>	<i>1'051</i>	272	20.56
- <i>ausserplanmässige Abschreibungen</i>	<i>3'000</i>	<i>3'400</i>	<i>0</i>	3'400	
Sonderaufwand	4'688	4'444	3'258	1'186	26.69
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	<i>410</i>	<i>352</i>	<i>352</i>	0	0.00
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	<i>1'522</i>	<i>1'462</i>	<i>0</i>	1'462	100.00
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	<i>2'756</i>	<i>2'630</i>	<i>2'906</i>	-276	-10.49
Total Betriebsaufwand	18'800	19'372	14'327	5'045	26.04
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	18'800	19'372	14'327	-5'045	-26.04
Total Betriebsaufwand	18'800	19'372	14'327	-5'045	-26.04
Gesamterfolg +/-	0	0	0	0	
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Aufwertungsreserven +/-	0	0	-12'208	12'208	
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	55'068	60'328	23'930	36'398	60.33
Buchwert Anlagevermögen	26'022	26'524	20'380	6'144	23.16

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center 710110/1 Direktion, Finanzen und Dienste

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012
Anlagegruppen						
Fahrzeuge	0	40	250	64	260	0
Mobiliar	0	40	0	0	0	0
Hard-/und Software	0	380	0	0	0	0
Verpflichtungskredite						
Ablösung HIROS (FRW)	1'000	200	0	0	0	0
Einführung ISU/Ablösung easy	0	260	1'300	1'000	200	0
Raumoptimierung Schöntal	700	426	2'300	1'500	500	0
Altlastensanierung Schöntal	3'000	2'799	0	0	0	0
Beteiligung an Strombeschaffungs- gesellschaft	150	150	0	0	0	0
Total Investitionen brutto	4'850	4'295	3'850	2'564	960	0
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Total Investitionen netto	4'850	4'295	3'850	2'564	960	0

Kommentar zu Profit-Center 710210 Stromhandel

Stadtwerk Winterthur hat als einer der Vorreiter in der Schweiz ein neues Preis- und Produktsystem eingeführt, bei dem die Energie- und Netznutzungspreise getrennt sind. Zudem kann der Kunde aus verschiedenen Stromprodukten unterschiedlicher Herkunft seinen persönlichen Strommix zusammenstellen. Damit ist Stadtwerk Winterthur auf die geregelte Marktöffnung (per 1. Oktober 2008) vorbereitet und wird auch unter Wettbewerbsbedingungen erfolgreich Strom vermarkten.

Auf Grund der regen Bautätigkeit in Winterthur rechnet Stadtwerk nach wie vor mit einem leicht steigenden Stromabsatz. Um auch künftig erfolgreich an diesem Markt partizipieren zu können, sind bezüglich Beschaffung und Handel die nötigen Massnahmen initialisiert.

Für die Jahre 2008 und 2009 sind Preissenkungen von je 0,5 Mio. CHF eingerechnet.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710210 Stromhandel

Bezeichnung	R 2006	B 2007	B 2008	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
Stromankauf in MWh	581'924	587'700	588'700	1'000	0.17
Stromverkauf in MWh	567'842	576'200	588'700	12'500	2.17
Mengenabweichung in MWh	14'082	11'500	0	-11'500	-100.00
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	7.40	7.29	5.72	1.57	21.54
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	14.09	14.33	6.18	-8.15	-56.87
Bruttomarge in Rp./kWh	6.69	7.04	0.46	-6.58	-93.47
Stromverkauf in TCHF	80'032	82'298	36'406	33'662	40.90
Stromankauf in TCHF	43'006	42'840	33'662	9'178	21.42
Bruttogewinn in TCHF	37'026	39'458	2'744	-36'714	-93.05
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Stromverkauf	80'032	82'298	36'406	-45'892	-55.76
./. Verrechnungspreis Netz	-35'168	-35'127	0	35'127	-100.00
Interne Verrechnungen Stadtwerk	0	0	0	0	
Total Betriebsertrag	44'864	47'171	36'406		0.00
Betriebsaufwand					
Stromankauf	43'006	42'840	33'662	9'178	21.42
Sachaufwand	326	367	340	27	7.36
- Dienstleistungen	324	367	340	27	7.36
- Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren	2	0	0	0	
Sonderaufwand	1'870	2'061	1'917	144	6.99
- Diverse Sonderkosten	0	9	9	0	0.00
- Interne Verrechnungen Stadtwerk	1'870	2'052	1'908	144	7.02
Total Betriebsaufwand	45'202	45'268	35'919	-9'349	-20.65
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	44'864	47'171	36'406	-10'765	-22.82
Total Betriebsaufwand	45'202	45'268	35'919	-9'349	-20.65
Betriebserfolg +/-	-338	1'903	487	-1'416	-74.41
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	380	397	457	60	15.11
Übernahme Betriebsvorschuss Laden	-276	0	0	0	0.00
Gesamterfolg +/-	-234	2'300	944	-1'356	-58.96
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	9'903	12'203	13'147	944	7.74

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Kommentar zu Profit-Center 710220 Gashandel

Der Wärmemarkt ist hart umkämpft. Dank intensiver und persönlicher Kundenbearbeitung können nach wie vor alte Ölheizungen durch neue Gasheizungen ersetzt werden. Trotz Absatzeinbussen durch zunehmend besser isolierte Gebäude wird von einer durchschnittlichen Absatzmengensteigerung von 1.5 % ausgegangen.

Dank Fördermassnahmen von Stadtwerk Winterthur steigt die Zahl der Erdgasfahrzeuge bei Privatpersonen und städtischen Betreibern stetig an. Mit den zwei zum heutigen Zeitpunkt bestehenden Tankstellen kann die wachsende Nachfrage nach Erdgas als Treibstoff nicht mehr zufrieden stellend gedeckt werden. Eine dritte Erdgastankstelle für die Betankung von Erdgasfahrzeugen ist geplant.

Für 2008 ist die Ausarbeitung eines neuen Produkte- und Preissystems für Erdgas vorgesehen. Seine Einführung soll mit einer Preissenkung von 1 Mio. CHF verbunden werden, die für 2009 eingerechnet ist.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710220 Gashandel

Bezeichnung	R 2006	B 2007	B 2008	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
Gasankauf in MWh	440'956	477'900	473'700	-4'200	-0.88
Gasverkauf in MWh	461'512	473'200	473'700	500	0.11
Mengenabweichung in MWh	-20'556	4'700	0	-4'700	-100.00
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	4.97	5.50	4.56	0.94	17.09
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	6.97	7.61	6.78	-0.83	-10.91
Bruttomarge in Rp./kWh	2.00	2.11	2.22	0.11	5.21
Gasverkauf in TCHF	32'178	36'002	32'126	-3'876	-10.77
Gasankauf in TCHF	21'147	26'302	21'622	4'680	17.79
Bruttogewinn in TCHF	11'031	9'700	10'504	804	8.29
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Gasverkauf	32'178	36'002	32'126	-3'876	-10.77
./. Verrechnungspreis Netz	-7'409	-7'128	-7'478	-350	4.91
Interne Verrechnungen Stadtwerk	0	0	0	0	
Total Betriebsertrag	25'028	28'994	24'568	-4'426	-15.27
Betriebsaufwand					
Gasankauf	21'147	26'302	21'622	4'680	17.79
Sachaufwand	198	184	229	-45	-24.46
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	74	30	29	1	3.33
- <i>Dienstleistungen</i>	124	154	200	-46	-29.87
Kapitalaufwand	48	105	105	0	0.00
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	48	48	48	0	0.00
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>		57	57	0	0.00
Sonderaufwand	1'824	1'862	967	895	48.07
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	1	2	2	0	0.00
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	1'823	1'860	965	895	48.12
Total Betriebsaufwand	23'217	28'453	22'923	-5'530	-19.44
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	25'028	28'994	24'568	-4'426	-15.27
Total Betriebsaufwand	23'217	28'453	22'923	-5'530	-19.44
Betriebserfolg +/-	1'811	541	1'645	1'104	204.07
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	46	61	140	79	129.51
Gesamterfolg +/-	1'857	602	1'785	1'183	196.51
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	3'077	3'679	5'464	1'785	48.52
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	1'293	2'493	2'493	0	0.00
Buchwert Anlagevermögen	1'293	2'436	2'436	0	0.00

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung 710220 Gashandel

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012
Verpflichtungskredite						
Erdgastankstelle	1'200	1'200	0	0	0	0
Total Investitionen brutto	1'200	1'200	0	0	0	0
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Total Investitionen netto	1'200	1'200	0	0	0	0

Kommentar zu Profit-Center 710250 Haustechnik

Dank einer weiteren Produktivitätssteigerung hat sich das Profit Center Haustechnik für 2008 eine gute Basis geschaffen. Zusammen mit der guten Auftragslage dank anhaltendem Bauboom in Winterthur kann im kommenden Jahr mit einem positiven Abschluss gerechnet werden. Das Wachstum der Baubranche ermöglicht der Haustechnik zudem, sich selektiv auf ertragsreichere Aufträge zu konzentrieren.

Die viel diskutierte Klimafrage sowie steigende Ölpreise bewirken bei der Kundschaft ein Umdenken. Vermehrt wird bei Umbauten und Gerätewahl auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz geachtet. Diese Tatsache eröffnet der Haustechnik als diversifiziertes Profit-Center (Elektro-, Sanitär-, Gas- und Wasserinstallationen) ergänzende Geschäftsfelder wie die Installation von Wärmepumpen oder Sonnenkollektoren.

Diese erfreulichen Perspektiven erlauben auch Investitionen in Weiterbildung und Nachwuchsförderung. Die Haustechnik hat im Jahr 2008 insgesamt 7 Lehrlinge in Ausbildung.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710250 Haustechnik

Bezeichnung	R 2006	B 2007	B 2008	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
Installationserlös in TCHF	4'846	4'715	4'755	40	0.85
Lager-/Objektmaterialaufwand in TCHF	1'436	1'143	1'145	-2	-0.17
Deckungsbeitrag I in TCHF	3'410	3'572	3'610	38	1.06
Personalkosten in TCHF	2'732	2'882	2'703	179	6
Deckungsbeitrag II in TCHF	678	690	907	217	31
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Installationserlös	4'852	4'715	4'751	36	0.76
Aufwandminderungen	35	2	0	-2	-100.00
Bestandeszunahmen Aufträge in Arbeit	339		-4	-4	
Interne Verrechnungen Stadtwerk	3'495	3'712	0	-3'712	-100.00
Total Betriebsertrag	8'721	8'429	4'747	-3'682	-43.68
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	2'732	2'882	2'703	179	6.21
Sachaufwand	1'963	1'470	1'453	17	1.16
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>1'859</i>	<i>1'323</i>	<i>1'326</i>	-3	-0.23
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>19</i>	<i>23</i>	<i>48</i>	-25	-108.70
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	<i>40</i>	<i>39</i>	<i>44</i>	-5	-12.82
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>45</i>	<i>85</i>	<i>35</i>	50	58.82
Kapitalaufwand	6	4	52	-48	-1'200.00
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	<i>6</i>	<i>4</i>	<i>10</i>	-6	-150.00
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>42</i>	-42	
Sonderaufwand	3'992	4'067	542	3'525	86.67
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	<i>13</i>	<i>18</i>	<i>14</i>	4	22.22
- <i>Bestandesabnahme Aufträge in Arbeit</i>	<i>32</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	0	
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	<i>3'860</i>	<i>4'043</i>	<i>523</i>	3'520	87.06
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	<i>87</i>	<i>6</i>	<i>5</i>	1	16.67
Total Betriebsaufwand	8'693	8'423	4'750	3'673	43.61
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	8'721	8'429	4'747	-3'682	-43.68
Total Betriebsaufwand	8'693	8'423	4'750	-3'673	-43.61
Betriebserfolg +/-	28	6	-3	-9	-150.00
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	2	4	9	5	125.00
Gesamterfolg +/-	30	10	6	-4	-40.00
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	85	95	101	6	6.32
Aufwertungsreserven +/-	0	0	124	124	
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	0	0	338	-338	
Buchwert Anlagevermögen	0	0	210	-210	

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung 710250 Haustechnik

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012
Anlagegruppen						
Fahrzeuge	0	100	36	47	60	0
Total Investitionen brutto	0	100	36	47	60	0
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Total Investitionen netto	0	100	36	47	60	0

Kommentar zu Profit-Center 710290 Markt und Kunden allgemein

Durch die neue Gesetzgebung ändert sich die nationale Stromlandschaft im kommenden Jahr grundlegend. Stadtwerk Winterthur hat sich dieser Herausforderung gestellt, grosse Vorarbeit geleistet und als eines der ersten Werke der Schweiz die Trennung von Netz und Handel vor der gesetzlichen Notwendigkeit vollzogen.

Mit der neuen Anlagenbuchhaltung werden per 2008 die gesetzlich vorgeschriebenen Kalkulationsregeln auch im regulären Rechnungswesen von Stadtwerk Winterthur umgesetzt.

Um im kompetitiven Markt erfolgreich bestehen zu können, ist für Stadtwerk Winterthur nebst konkurrenzfähigen Preisen und segmentspezifischen Angeboten das Beherrschen der erforderlichen Marktprozesse unabdingbar.

Ebenso gilt es, die steigende Erwartungshaltung der Kundschaft mit einer verbesserten Marktanalyse und einer intensivierten Kundenbetreuung zu erfüllen.

In absehbarer Zeit wird auch im Gasmarkt das Unbundling (Trennung von Netz und Handel) vollzogen werden. Die entsprechenden Planungen sind für 2008 vorgesehen.

Mit den 2008 budgetierten zusätzlichen Ressourcen ist die Voraussetzung gegeben, dass das Profit-Center Markt und Kunden als zentrale Stelle in Sachen Marketing, Kommunikation und Handel alle diese Elemente einer erfolgreichen Marktbearbeitung umsetzen kann.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710290 Markt und Kunden allgemein

Bezeichnung	R 2006 in TCHF	B 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	Abw. zu B 2007 in TCHF	Abw. in % zu B 2007
Betriebsertrag					
Ertrag aus Leistungen für Dritte	14	0	0	0	
Wertschriftenertrag/Verzugsszinsen	1	1	1	0	0.00
Aufwandminderungen	11	0	0	0	
Interne Verrechnungen Stadtwerk	3'916	4'045	3'930	-115	-2.84
Total Betriebsertrag	3'942	4'046	3'931	-115	-2.84
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	2'035	2'274	2'436	-162	-7.12
Sachaufwand	1'226	1'382	1'459	-77	-5.57
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	16	10	70	-60	-600.00
- <i>Dienstleistungen</i>	856	993	1'000	-7	-0.70
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	329	379	389	-10	-2.64
Sonderaufwand	681	390	36	354	90.77
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	31	20	25	-5	-25.00
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	579	370	0	370	100.00
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	71	0	11	-11	
Total Betriebsaufwand	3'942	4'046	3'931	-115	-2.84
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	3'942	4'046	3'931	-115	-2.84
Total Betriebsaufwand	3'942	4'046	3'931	-115	-2.84
Gesamterfolg +/-	0	0	0	0	

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Kommentar zu Profit-Center 710310 Verteilung Elektrizität

Das Profit-Center Verteilung Elektrizität steht 2008 stark im Zeichen der Marktöffnung. Die durch das StromVG (Stromversorgungsgesetz) und die StromVV (Stromversorgungsverordnung) beschriebenen Prozesse sind umzusetzen und die dazu notwendigen Instrumente zu schaffen. Sehr wichtig sind dabei der weitere Ausbau und die Modernisierung der Messeinrichtungen (Zähler) für grössere Bezugsstellen. Es ist uns ein grosses Anliegen, die im Markt frei werdende Kundschaft pro aktiv mit den modernsten Messeinrichtungen auszustatten (Lastprofilmessung, Zählerfernauslesung, Energiedaten via Internet).

Die im Rahmen des neuen Produkte- und Preissystems vollzogene Trennung zwischen Netz und Handel wird sich im 2008 erstmals ganzjährig bewähren können. Die betriebswirtschaftlich korrekten und je Bezugsgruppe und Netzebene verursachergerecht erhobenen Netznutzungsentgelte erlauben, das für die Bevölkerung und die Wirtschaft unerlässliche elektrische Verteilnetz auf einem modernen und sicheren Stand zu halten und weiter auszubauen.

Um die Versorgungssicherheit auch in Zukunft gewährleisten zu können, wird 2008 der Bau des Unterwerks Tössfeld in Angriff genommen und so konsequent an der Spannungsumstellung von 50 kV auf 110 kV gearbeitet. Gleichzeitig werden im späteren Versorgungsgebiet UW Tössfeld wichtige Trafostationen so umgebaut, dass sie für die neue 11kV Netzeinbindung ab 2009/2010 vorbereitet sind.

Da 2008 die rege Bautätigkeit in Winterthur anhalten wird, sind die Netzbauabteilungen entsprechend gefordert, um der gesamten Kundschaft zum richtigen Zeitpunkt den Netzanschluss zu erstellen, den diese benötigt. Auch die Beträge zur kontinuierlichen Erneuerung der Verteilnetzanlagen im Zusammenhang Strassensanierungen sind passend im Budget eingestellt.

Einen ausserordentlichen Aufwand wird die vom Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) schweizweit verfügte Ausserbetriebnahme alter Gardy Sicherungslasttrennerschalter und Lasttrennschalter verursachen. Die genannten Einrichtungen müssen bis Ende 2010 ausser Betrieb genommen und durch neue, sicherere Einrichtungen ersetzt werden. Um die in unserem Verteilnetz noch zahlreich vorhandenen Apparate fristgerecht ersetzen zu können, sind ab Budget 2008 für den Zeitraum der Sanierung drei zusätzliche Netzelektrikerstellen eingeplant. Diese temporäre Personalaufstockung ist notwendig, da weder die Neubautätigkeit noch der Anlagenunterhalt (Wartung) zurückgestellt werden können. Um beim Ersatz der Gardy-Schaltapparate Versorgungsunterbrüche auf das absolut notwendige Minimum reduzieren zu können, muss zusätzlich eine leistungsstarke, mobile Notstromgruppe beschafft werden. Mit Abschluss der Arbeiten im Jahr 2010 wird diese die heute bereits vorhandene Notstromgruppe ersetzen.

Die Integration der Stromversorgungsanlagen in den Sulzer Arealen Winterthur und Oberwinterthur wird 2008 mit dem Umbau der Verrechnungsmessungen in Zusammenarbeit mit Sulzer Immobilien konsequent weitergeführt.

Dank guter Ertragslage wurden für 2008 2 Mio. CHF und für 2009 2,5 Mio. CHF Preissenkungen eingerechnet. Diese Beträge werden bevorzugt dort eingesetzt, wo es durch die Strom VV oder Vorgaben der ElCom notwendig wird.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710310 Verteilung Elektrizität

Bezeichnung	R 2006	B 2007	B 2008	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
durchgeleitete Menge NE 5 MWh	181'999	182'000	192'300	10'300	5.66
durchgeleitete Menge NE 6 MWh	4'650	4'850	4'700	-150	-3.09
durchgeleitete Menge NE 7 MWh	385'844	394'200	391'700	-2'500	-0.63
Total durchgeleitete Menge MWh	572'493	581'050	588'700	7'650	1.32
Verrechnungspreis NE 5: Rp./kWh	3.39	3.79	3.36	-0.43	-11.35
Verrechnungspreis NE 6: Rp./kWh	3.76	4.18	5.87	1.69	40.43
Verrechnungspreis NE 7: Rp./kWh	7.52	7.16	9.85	2.69	37.57
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Netznutzungs-Entgelt	35'168	35'127	43'469	8'342	23.75
Ertrag aus Leistungen für Dritte	2'066	2'105	1'668	-437	-20.76
Ertrag Liegenschaften	10	42	0	-42	-100.00
Aufwandminderungen	34	3	253	250	8'333.33
Anteil an überkommunalen Strassen	2'576	2'056	4'710	2'654	129.09
Entnahme aus Vorfinanzierung	2'629	2'000	0	-2'000	-100.00
Interne Verrechnungen Stadtwerk	4'406	5'463	0	-5'463	-100.00
Total Betriebsertrag	46'889	46'796	50'100	3'304	7.06
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	8'438	9'418	9'593	-175	-1.86
Netznutzung Vorlieferanten	0	0	10'392	-10'392	
Sachaufwand	6'318	5'413	2'813	2'600	48.03
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	5'118	4'444	2'338	2'106	47.39
- <i>Dienstleistungen</i>	209	99	150	-51	-51.52
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	304	222	158	64	28.83
- <i>übriger Sachaufwand</i>	687	648	167	481	74.23
Kapitalaufwand	11'430	9'913	24'985	-15'072	-152.04
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	793	766	12'386	-11'620	-1'516.97
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	4'023	4'069	12'599	-8'530	-209.63
- <i>Abschreib./Einlage Vorfinanzierung</i>	6'614	5'078	0	5'078	100.00
Sonderaufwand	11'741	12'582	4'680	7'902	62.80
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	168	170	270	-100	-58.82
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	11'136	12'278	4'400	7'878	64.16
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	437	134	10	124	92.54
Total Betriebsaufwand	37'927	37'326	52'463	-15'137	-40.55
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	46'889	46'796	50'100	3'304	7.06
Total Betriebsaufwand	37'927	37'326	52'463	15'137	40.55
Betriebserfolg +/-	8'962	9'470	-2'363	-11'833	-124.95
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	535	557	12'656	12'099	2'172.17
Zins auf Vorfinanzierung +/-	485	578	0	-578	-100.00
Übernahme Betriebsvorschuss Laden	-276	0	0		
Gesamterfolg +/-	9'706	10'605	10'293	-312	-2.94

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Erfolgsrechnung Profit-Center 710310 Verteilung Elektrizität (Fortsetzung)

Bezeichnung	R 2006 in TCHF	B 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	Abw. zu B 2007 in TCHF	Abw. in % zu B 2007
Abgabe an Stadt	-7'700	-8'230	-8'100	-130	1.58
Gesamterfolg nach Abgabe +/-	2'006	2'375	2'193	-182	-7.66
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	16'263	18'638	20'831	2'193	11.77
Aufwertungsreserven +/-	0	0	313'823	313'823	
Vorfinanzierung	12'937	16'500	0	-16'500	-100.00
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	75'472	76'216	526'235	-450'019	-590.45
Buchwert Anlagevermögen	21'348	20'999	328'989	-307'990	-1'466.69

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center 710310 Verteilung Elektrizität

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012
Anlagegruppen						
Fahrzeuge	0	65	90	35	47	362
Mobiliar	0	0	0	0	0	0
Zähle- und Messeinrichtungen E	0	870	870	870	870	870
Kabeltrasse	170	3'341	4'311	2'311	3'311	3'312
Netzanschlüsse	524	945	354	354	354	354
Verteilnetze	2'003	1'851	2'538	338	1'188	1'188
Trafostationen	2'085	4'222	3'642	3'082	2'130	2'130
Gleichspannungsanlagen	0	24	24	24	24	24
Fernwirkanlage	361	200	187	187	187	187
Unterwerke	0	348	305	305	305	305
Verpflichtungskredite						
Neubau Unterwerk Tössfeld	2'000	6'096	17'500	11'350	0	0
Neubau Unterwerk Neuwiesen	0	524	2'000	4'000	5'000	4'700
Ersatz Fernwirk- und Leitsystem	0	250	1'500	1'000	0	0
Notstromdiesel	0	800	0	0	0	0
Total Investitionen brutto	7'143	19'536	33'321	23'856	13'416	13'432
Netzkostenbeiträge	-500	-1'000	0	0	0	0
Total Investitionen netto	6'643	18'536	33'321	23'856	13'416	13'432

Kommentar zu Profit-Center 710320 Telekom

Geschäftsgang

In erster Linie soll das Breitband-Produkt CityNetLine weiterhin wachsen. 2006 und 2007 konnte das Produkt erfolgreich aufgebaut und im Markt platziert werden.. Obwohl mit einem Kundenzuwachs von über 60 % gerechnet wird, wird der Umsatz nur um rund 50% gegenüber dem erwarteten Rechnungsabschluss 2007 zunehmen. Dies aufgrund der negativen Marktpreisentwicklung. Die Marge kann jedoch grösstenteils gehalten werden, dank den verbesserten Einkaufskonditionen, welche mit der Ausschreibung für die Beschaffung von Hard- und Software dieses Jahr erreicht wurden.

Netzausbau

Um diese Kundenanzahl ans Glasfasernetz anschliessen zu können sind Investitionen ins Leitungsnetz von 15 km für Backbone-Leitungen und 30 km für Kundenzuleitungen geplant. Aktive Netzelemente müssen mehrheitlich nur noch für die Kundenanbindung beschafft werden, da das Core-Transportnetz grösstenteils steht und nur noch Kapazitätserweiterungen getätigt werden müssen.

Partnerschaften

Durch den Betrieb des Glasfasernetzes als offene Plattform mit normierten Schnittstellen konnten wir durch Partnerschaften mit diversen Service-Anbietern auch Kunden mit nur einem Standort gewinnen. Solche Partnerschaften sollen noch weiter ausgebaut und intensiviert werden.

Marktentwicklung

Das neue Fernmeldegesetz welches seit April 2007 gültig ist, wird vorerst keine grossen Marktkräfte entfalten, da die verlangten Preise für die entbündelte letzte Meile den alternativen ADSL-Anbietern keine konkurrenzfähige Angebote erlauben. Demnach wird auch für deren Backbone-Netz kein Glasfaser-Bedarf anfallen. Hingegen wird die von Swisscom eingeführte VDSL-Technologie höhere Bandbreiten ermöglichen, was unser unterstes Bandbreiten-Segment konkurrenzieren wird. Hier kommt uns der generell zunehmende Bandbreitenbedarf wieder zugute.

Organisation

Um den starken Kundenzuwachs zu bewältigen, das Netz planmässig auszubauen und die Verbindungen termingerecht bereitstellen zu können ist eine weitere personelle Verstärkung vorgesehen.

Produkte

Für die Einführung eines neuen Telekom-Produktes, wie z.B. Fiber to the home, d.h. Erschliessung von Privatkunden mit Glasfaser werden die Vorbereitungen vorangetrieben und ein Business Plan als Entscheidungsgrundlage erarbeitet.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710320 Telekom

Bezeichnung	R 2006 in TCHF	B 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	Abw. zu B 2007 in TCHF	Abw. in % zu B 2007
Betriebsertrag					
Ertrag aus Telekomleistungen	603	1'956	1'552	-404	-20.65
Ertrag aus Leistungen für Dritte	0	2	0	-2	-100.00
Aktivierung von Eigenleistungen	0	0	166	166	
Interne Verrechnungen Stadtwerk	0	0	0	0	
Total Betriebsertrag	603	1'958	1'718		0.00
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	544	728	841	-113	-15.52
Sachaufwand	199	345	278	67	19.42
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>163</i>	<i>300</i>	<i>137</i>	<i>163</i>	<i>54.33</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>11</i>	<i>1</i>	<i>7</i>	<i>-6</i>	<i>-600.00</i>
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	<i>11</i>	<i>25</i>	<i>121</i>	<i>-96</i>	<i>-384.00</i>
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>14</i>	<i>19</i>	<i>13</i>	<i>6</i>	<i>31.58</i>
Kapitalaufwand	86	371	462	-91	-24.53
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	<i>20</i>	<i>34</i>	<i>91</i>	<i>-57</i>	<i>-167.65</i>
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>66</i>	<i>337</i>	<i>371</i>	<i>-34</i>	<i>-10.09</i>
Sonderaufwand	432	471	439	32	6.79
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>3</i>	<i>-3</i>	
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	<i>407</i>	<i>468</i>	<i>436</i>	<i>32</i>	<i>6.84</i>
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	<i>25</i>	<i>3</i>	<i>0</i>	<i>3</i>	<i>100.00</i>
Total Betriebsaufwand	1'261	1'915	2'020	-105	-5.48
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	603	1'958	1'718	-240	-12.26
Total Betriebsaufwand	1'261	1'915	2'020	105	5.48
Betriebserfolg +/-	-658	43	-302	-345	-802.33
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	24	13	2	-11	-84.62
Gesamterfolg +/-	-634	56	-300	-356	-635.71
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	14	70	-230	-300	-428.57
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	1'729	3'724	5'314	-1'590	-42.70
Buchwert Anlagevermögen	1'598	3'158	4'057	-899	-28.47

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center 710320 Telekom

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012
Anlagegruppen						
Telekom Breitband	300	430	362	101	191	240
Telekom Darkfibre	1'816	1'133	1'050	221	221	30
Total Investitionen brutto	2'116	1'563	1'412	322	412	270
Rückerstattungen Dritter	-140	-290	-190	-40	-40	-40
Total Investitionen netto	1'976	1'273	1'222	282	372	230

Kommentar zu Profit-Center 710330 Öffentliche Beleuchtung (OeB)

"Die Ausgestaltung und Qualität der Beleuchtung sind für das Gesamtbild und die Ausstrahlung der Stadt von wesentlicher Bedeutung. Eine gute Beleuchtung von öffentlichen Anlagen, Platzräumen, von Monumenten und Parks trägt zu ihrer Aufwertung und Belebung zum Nutzen der Bevölkerung, des Gewerbes und Tourismus bei." Diese in den Legislatorschwerpunkten 2006-2010 durch den Stadtrat festgehaltene Aussage gilt dem Profit-Center Öffentliche Beleuchtung als Grundlage zur konkreten Realisierung der Beleuchtungsprojekte sowie für den zuverlässigen Betrieb und den kontinuierlichen Unterhalt der Öffentlichen Beleuchtung im Auftrag der Stadt Winterthur.

Über erste Pilotprojekte wird an der Umsetzung des 2006 erstellten Grundkonzeptes "Stadtlicht Winterthur" gearbeitet. Das Projekt "Eulachpark" macht dabei den Anfang. Weitere sind in Planung und werden realisiert.

Der von der Arbeitsgruppe "Sicherheit im öffentlichen und halböffentlichen Raum" erstellte Massnahmenkatalog wird laufend umgesetzt. Nachdem die wichtigsten Anregungen der Projektgruppe in den vorangegangenen Jahren bereits realisiert wurden, führt die Öffentliche Beleuchtung diverse weitere Massnahmen zweiter Priorität aus.

Durch den forcierten Einbau technisch optimierter Leuchtmittel mit Reduzierschaltung wird die Energieeffizienz der Öffentlichen Beleuchtung weiter verbessert. Die in den Leitsätzen der Schweizerischen Lichttechnischen Gesellschaft (SLG) formulierte Beleuchtungsqualität wird nicht beeinträchtigt.

Aus Quartierplanverfahren stammende Beleuchtungsprojekte (z.B. Maienried, Wyden und Kurlistrasse) kommen in die Ausführungsphase. Zusammen mit den Beleuchtungs-Investitionen aus der verkehrstechnischen Erweiterung im Sulzer Areal Oberwinterthur bilden sie wesentliche Budgetanteile (Investitionsrechnung). Sanierungen sind im Bereich der Seidenstrasse und im Eichliacker Quartier geplant.

Aus all diesen Vorhaben resultiert der budgetierte und für die Stadt Winterthur relevante Nettoaufwand. Die Betragshöhe 2008 ist vergleichbar mit dem Budgetwert 2006 (CHF 2'936'000.--). Sondereffekte wie Rückerstattung MWSt, viele verrechenbare Projekte, Kostenersatz durch Versicherungen liessen die Rechnung 2006 jedoch markant unter Budget abschliessen. Entsprechend zeigt sich die Veränderung Budget 2008 zu Rechnung 2006.

Der budgetierte Nettoaufwand 2008 liegt wesentlich unter dem Budgetwert 2007. Aus der Prognoserechnung 2007 (Stand August 2007) lässt sich erkennen, dass 2007 zu vorsichtig budgetiert wurde. Der Budgetwert 2008 liegt im Bereich des erwarteten Rechnungsabschlusses 2007.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710330 Öffentliche Beleuchtung (OeB)

Bezeichnung	R 2006	B 2007	B 2008	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
Stromverbrauch in MWh	4'650	4'850	4'700	150	3.09
Total Nettoaufwand in TCHF	2'236	3'560	2'899	661	0.23
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Ertrag aus Leistungen für Dritte	90	80	85	5	6.25
Subventionsbeiträge	198	170	380	210	123.53
Aufwandminderungen	301	40	66	26	65.00
Aktivierung von Eigenleistungen	223	105	783	678	645.71
Anteil an überkommunalen Strassen	664	766	859	93	12.14
Anteil Stadt an Öffentlicher Beleuchtung	2'236	3'560	2'899	-661	-18.57
Interne Verrechnungen Stadtwerk	1'170	1'402	0	-1'402	-100.00
Total Betriebsertrag	4'882	6'123	5'072	-1'051	-17.16
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	1'151	1'279	1'253	26	2.03
Sachaufwand	1'527	1'983	707	1'276	64.35
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>1'461</i>	<i>1'908</i>	<i>670</i>	<i>1'238</i>	<i>64.88</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>46</i>	<i>59</i>	<i>25</i>	<i>34</i>	<i>57.63</i>
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	<i>18</i>	<i>0</i>	<i>10</i>	<i>-10</i>	
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>2</i>	<i>16</i>	<i>2</i>	<i>14</i>	<i>87.50</i>
Kapitalaufwand	523	514	1'908	-1'394	-271.21
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	<i>63</i>	<i>67</i>	<i>725</i>	<i>-658</i>	<i>-982.09</i>
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>460</i>	<i>447</i>	<i>1'183</i>	<i>-736</i>	<i>-164.65</i>
Sonderaufwand	1'866	2'347	1'857	490	20.88
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1</i>	<i>-1</i>	
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	<i>1'800</i>	<i>2'317</i>	<i>1'853</i>	<i>464</i>	<i>20.03</i>
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	<i>66</i>	<i>30</i>	<i>3</i>	<i>27</i>	<i>90.00</i>
Total Betriebsaufwand	5'067	6'123	5'725	398	6.50
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	4'882	6'123	5'072	-1'051	-17.16
Total Betriebsaufwand	5'067	6'123	5'725	-398	-6.50
Betriebserfolg +/-	-185	0	-653	-653	
ausserordentlicher Ertrag	270	0	0	0	
ausserordentlicher Aufwand	85	0	0	0	
Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A	0	0	-653	-653	
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	0	0	653	653	
Gesamterfolg +/-	0	0	0	0	
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Aufwertungsreserven +/-	0	0	16'835	16'835	
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	4'603	4'476	38'328	-33'852	-756.30
Buchwert Anlagevermögen	2'009	1'742	19'808	-18'066	-1'037.08

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center 710330 Öffentliche Beleuchtung (OeB)

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012
Anlagegruppen						
Fahrzeuge	0	50	0	0	25	0
ÖB-Leitungen	59	224	237	237	223	223
ÖB-Anlagen	436	1'600	1'457	1'454	1'400	1'400
Total Investitionen brutto	495	1'874	1'694	1'691	1'648	1'623
Kostenanteile/Rückerstattungen Dritter	-90	-200	0	0	0	0
Total Investitionen netto	405	1'674	1'694	1'691	1'648	1'623

Kommentar zu Profit-Center 710410 Verteilung Gas

Aufgrund der Einführung der neuen Anlagenbuchhaltung bei Stadtwerk und der damit verbundenen Aufwertung der Infrastruktur ist das Budget 2008 schwierig mit den Vorjahren zu vergleichen. Die Neubewertung insbesondere des Rohrleitungsnetzes führt zu wesentlich höherem Abschreibungsaufwand. Durch die vermehrte Belastung der Investitionsrechnung wird aber im Gegenzug die Erfolgsrechnung in den Konti Material- und Fremdleistungen sowie der internen Leistungsverrechnung entlastet.

Im August 2007 wird der Druck im Niederdruck Gasleitungsnetz von 23 mbar auf 50 mbar erhöht. Die in den Jahren 2005 bis 2007 angefallenen Investitionen für den Einbau der Druckregler bei den Endkunden belasteten während dieser Zeit die Investitionsrechnung.

Die Prüfung neuer Gasabsatzgebiete ist zur Zeit in Arbeit. Lukrative Areale sollen nach Möglichkeit erschlossen werden um durch Skaleneffekte die Kosten zu senken und den umweltfreundlichen Energieträger Erdgas weiter zu verbreiten.

Praktisch gleichzeitig mit der Gasdruckerhöhung wird die Sanierung der Graugussleitungen insbesondere auch der Hausanschlüsse abgeschlossen sein. Dies und die Tatsache, dass die Sanierung des Gasleitungsnetzes in den vergangenen Jahren mit hoher Intensität betrieben wurde, erlaubt in nächster Zukunft eine reduzierte Bautätigkeit bis das Durchschnittsalter bei den angepeilten 30 Jahren liegt.

Die gute Ertragslage ermöglicht eine Preissenkung. Sie wird mit der Einführung des neuen Produkt- und Preissystems verbunden und ist 2009 mit 1 Mio. CHF eingerechnet.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710410 Verteilung Gas

Bezeichnung	R 2006	B 2007	B 2008	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
durchgeleitete Menge ND in MWh	330'638	327'600	340'300	12'700	3.88
durchgeleitete Menge HD in MWh	130'874	145'600	133'400	-12'200	-8.38
Total durchgeleitete Menge in MWh	461'512	473'200	473'700	500	0.11
Verrechnungspreis ND Rp./kWh	1.94	1.86	1.96	0.10	5.38
Verrechnungspreis HD Rp./kWh	0.76	0.72	0.60	-0.12	-16.67
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Verrechnungspreis Netz Gas	7'409	7'128	7'478	350	4.91
Installationskontrollen und -gebühren	14	29	52	23	79.31
übrige Leistungen für Dritte	19	20	0	-20	-100.00
Interne Verrechnungen Stadtwerk	0	0	0	0	
Total Betriebsertrag	7'442	7'177	7'530	353	4.92
Betriebsaufwand					
Sachaufwand	1'728	1'909	239	1'670	87.48
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>1'674</i>	<i>1'806</i>	<i>221</i>	<i>1'585</i>	<i>87.76</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>5</i>	<i>64</i>	<i>11</i>	<i>53</i>	<i>82.81</i>
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>0</i>	<i>0.00</i>
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>46</i>	<i>36</i>	<i>4</i>	<i>32</i>	<i>88.89</i>
Kapitalaufwand	1'381	1'421	3'885	-2'464	-173.40
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	<i>323</i>	<i>331</i>	<i>1'682</i>	<i>-1'351</i>	<i>-408.16</i>
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>1'058</i>	<i>1'090</i>	<i>2'203</i>	<i>-1'113</i>	<i>-102.11</i>
Sonderaufwand	3'542	3'423	3'111	312	9.11
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	<i>92</i>	<i>120</i>	<i>120</i>	<i>0</i>	<i>0.00</i>
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	<i>3'450</i>	<i>3'303</i>	<i>2'991</i>	<i>312</i>	<i>9.45</i>
Total Betriebsaufwand	6'651	6'753	7'235	482	7.14
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	7'442	7'177	7'530	353	4.92
Total Betriebsaufwand	6'651	6'753	7'235	482	7.14
Betriebserfolg +/-	791	424	295	-129	-30.42
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	165	184	1'491	1'307	710.33
Gesamterfolg +/-	956	608	1'786	1'178	193.75
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	5'353	5'961	7'747	1'786	29.96
Aufwertungsreserven +/-	0	0	35'292	35'292	
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	26'304	25'670	85'808	-60'138	-234.27
Buchwert Anlagevermögen	9'228	9'213	45'746	-36'533	-396.54

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center 710410 Verteilung Gas

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012
Anlagegruppen	1)					
Zähl- und Messeinrichtungen		191	159	163	158	167
Gasübernahme/Speicherung		86	0	0	0	0
HD-Verteilnetz		301	270	110	30	30
ND-Verteilnetz		1'196	1'200	1'200	1'200	1'200
Netzanschlüsse Gas		1'326	1'282	1'282	1'282	1'282
Verpflichtungskredite						
Ersatz Speicherbehälter Trägerloh	0	0	0	0	0	6'000
Neuerschliessung Erdgas	0	1'500	500	500	500	500
Total Investitionen brutto	1'510	4'600	3'411	3'255	3'170	9'179
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Total Investitionen netto	1'510	4'600	3'411	3'255	3'170	9'179

1) Neu Anlagengruppierung, daher keine Aufteilung Budget 2007 möglich

Kommentar zu Profit-Center 710420 Wasserversorgung

Wie beim Profit-Center Verteilung Gas bereits erläutert resultieren die massgeblichen Veränderungen im Budget durch die Einführung einer neuen Anlagenbuchhaltung. Bei der Wasserversorgung ist dieser Effekt noch ausgeprägter als bei der Gasverteilung, da die Anlagen in Vergangenheit prozentual stärker unterbewertet waren. Somit ist die Erhöhung der Abschreibungen in diesem Profit-Center deutlicher.

Der Baustart für das Reservoir Oberwinterthur erfolgt im Sommer 2007. Die wichtigste Bauphase ist im kommenden Jahr. Die Mehrheit der Investitionskosten fällt somit im 2008 an. Nach Bauvollendung wird das Reservoir die Versorgungssicherheit in weiten Teilen von Oberwinterthur wesentlich verbessern und insbesondere den Brandschutz angemessen gewährleisten.

Die Mehrzahl der Grundwasserpumpwerke von Stadtwerk Winterthur ist in die Jahre gekommen und wird nun Schritt für Schritt generalüberholt. Jährlich kann aus Kapazitätsgründen nur ein Werk saniert werden. Diese Arbeiten werden vornehmlich in der verbrauchsarmen Zeit, also im Winter ausgeführt. Ein erstes Werk konnte bereits realisiert werden, ein zweites ist in der Abschlussphase, drei weitere stehen in den kommenden Jahren an.

Die pro Kopf Wasserabgabe von Stadtwerk ist seit über 40 Jahren rückläufig. Dank einem ausgeprägten Kostenbewusstsein präsentiert sich die Wasserversorgung trotz eines sehr hohen Fixkostenanteils in finanziell gesunder Verfassung. Im Bewusstsein der kontinuierlich sinkenden Erträge kann mit der Einführung eines neuen Tarifmodells voraussichtlich im Jahr 2010 eine Preissenkung in Aussicht gestellt werden.

Die gute Ertragslage ermöglicht eine Preissenkung. Sie wird mit der Einführung eines neuen Tarifsystems verbunden und ist mit 2 Mio. CHF für 2010 eingeplant

Erfolgsrechnung Profit-Center 710420 Wasserversorgung

Bezeichnung	R 2006	B 2007	B 2008	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
Wasserverkauf in Winterthur m3	7'625'131	7'500'000	7'400'000	-100'000	-1.33
Wasserverkauf an Vertragspartner m3	1'085'826	1'150'000	1'150'000	0	0.00
Total Wasserverkauf in m3	8'710'957	8'650'000	8'550'000	-100'000	-1.16
Mittelpreis gesamt Fr./m3	1.78	1.76	1.76	0.00	0.00
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Wasserverkauf	15'460	15'360	15'030	-330	-2.15
Ertrag aus Leistungen für Dritte	238	209	57	-152	-72.73
Ertrag Liegenschaften	47	87	85	-2	-2.30
Subventionsbeiträge	899	950	0	-950	-100.00
Aufwandminderungen	60	10	0	-10	-100.00
Aktivierung von Eigenleistungen		22	136	114	518.18
Interne Verrechnungen Stadtwerk	743	861	0	-861	-100.00
Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	200	200	200		0.00
Total Betriebsertrag	17'647	17'699	15'508		0.00
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	801	863	739	124	14.37
Sachaufwand	5'640	7'340	1'902	5'438	74.09
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>5'288</i>	<i>6'880</i>	<i>1'652</i>	<i>5'228</i>	<i>75.99</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>267</i>	<i>320</i>	<i>230</i>	<i>90</i>	<i>28.13</i>
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	<i>41</i>	<i>39</i>	<i>15</i>	<i>24</i>	<i>61.54</i>
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>44</i>	<i>101</i>	<i>5</i>	<i>96</i>	<i>95.05</i>
Kapitalaufwand	941	738	9'981	-9'243	-1'252.44
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	<i>292</i>	<i>284</i>	<i>4'546</i>	<i>-4'262</i>	<i>-1'500.70</i>
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>649</i>	<i>454</i>	<i>5'435</i>	<i>-4'981</i>	<i>-1'097.14</i>
Sonderaufwand	8'540	9'322	5'080	4'242	45.51
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	<i>214</i>	<i>222</i>	<i>211</i>	<i>11</i>	<i>4.95</i>
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	<i>8'290</i>	<i>9'093</i>	<i>4'862</i>	<i>4'231</i>	<i>46.53</i>
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	<i>36</i>	<i>7</i>	<i>7</i>	<i>0</i>	<i>0.00</i>
Total Betriebsaufwand	15'922	18'263	17'702	561	3.07
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	17'647	17'699	15'508	-2'191	-12.38
Total Betriebsaufwand	15'922	18'263	17'702	-561	-3.07
Betriebserfolg +/-	1'725	-564	-2'194	-1'630	289.01
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	504	455	4'764	4'309	947.03
Gesamterfolg +/-	2'229	-109	2'570	2'679	-2'457.80

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Erfolgsrechnung Profit-Center 710420 Wasserversorgung (Fortsetzung)

Bezeichnung	R 2006 in TCHF	B 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	Abw. zu B 2007 in TCHF	Abw. in % zu B 2007
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	15'678	15'569	18'139	2'570	16.51
Aufwertungsreserven +/-	0	0	112'898	112'898	
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	10'145	8'766	240'562	-231'796	-2'644.26
Buchwert Anlagevermögen	7'765	6'814	124'807	-117'993	-1'731.63

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center 710420 Wasserversorgung

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012
Anlagegruppen	1)					
Fahrzeuge		35	35	0	0	0
Zähl- und Messeinrichtungen		243	255	244	260	248
Bauten der Wassergeinnung		268	1'000	670	1'600	1'020
Fernwirkanlage		166	445	380	0	730
Wasserleitungen		5'347	5'350	5'750	5'350	5'850
Netzanschlüsse Wasser		1'281	1'250	1'250	1'250	1'250
Pumpenanlagen		97	400	450	0	0
Verpflichtungskredite						
Neubau Reservoir Oberwinterthur	1'150	3'212	500	0	0	0
Umbau Gemeinschaftspumpwerk Hard		444	0	0	0	0
Totalsanierung Grundwasserpumpwerke		323	250	500	0	150
Ausbau Zone Hegiberg	20	9	0	0	0	0
Trinkwasserkraftwerk	200	470	0	0	0	0
Total Investitionen brutto	2'832	11'895	9'485	9'244	8'460	9'248
Anschlusskosten	-3'000	-2'500	-2'500	-2'500	-2'500	-2'500
Staatsbeiträge	-180	-1'130	-230	-230	-230	-230
Total Investitionen netto	-348	8'265	6'755	6'514	5'730	6'518

1) Neue Anlagengruppierung, daher keine Umsetzung Budget 2007 möglich.

Kommentar zu Profit-Center 710430 Umlagestelle GW

Abgesehen von der Abteilung Betrieb Wasser sind alle Mitarbeitenden der Hauptabteilung Technik Gas und Wasser sowohl für die Wasserversorgung als auch für die Gasverteilung tätig. Dementsprechend werden alle nicht direkt zurechenbaren Aufwände und Erträge auf dem Profit-Center Umlagestelle GW erfasst und anschliessend verursachergerecht auf die PC Wasserversorgung respektive Gasverteilung umgelegt.

Um die via Umlagen zu verteilenden Kosten möglichst tief zu halten erfassen alle Abteilungen ihre Arbeitsstunden und verbuchen diese zu marktgerechten Preisen auf die einzelnen Aufträge.

Der Nettoaufwand ist gegenüber Budget 2007 markant tiefer. Die Hauptgründe liegen in der wesentlich höheren Aktivierungsrate der Eigenleistungen im Zusammenhang mit der neuen Anlagenbuchhaltung und im leicht gesunkenen Personalaufwand. Durch altersbedingte, natürliche Fluktuation konnte im Bereich des Sekretariats eine halbe Stelle sozialverträglich abgebaut werden.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710430 Umlagestelle GW

Bezeichnung	R 2006	B 2007	B 2008	Abw. zu B 2007 in TCHF	Abw. in % zu B 2007
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Installationskontrollen und -gebühren	3	1	2	1	100.00
Leitungsbau und Reparaturen Dritte	860	1'122	285	-837	-74.60
übrige Leistungen an Dritte	6	20	7	-13	-65.00
Aufwandminderungen	32	84	0	-84	-100.00
Aktivierung von Eigenleistungen	537	378	2'993	2'615	691.80
Bestandeszunahmen Aufträge in Arbeit	2	0	0	0	
Interne Verrechnungen Stadtwerk	9'673	10'178	4'736	-5'442	-53.47
Total Betriebsertrag	11'113	11'783	8'023	-3'760	-31.91
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	6'748	7'156	7'130	26	0.36
Sachaufwand	1'119	1'617	423	1'194	73.84
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	926	1'212	281	931	76.82
- <i>Dienstleistungen</i>	26	73	45	28	38.36
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	127	162	72	90	55.56
- <i>übriger Sachaufwand</i>	40	170	25	145	85.29
Kapitalaufwand	62	57	89	-32	-56.14
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	16	11	19	-8	-72.73
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	46	46	70	-24	-52.17
Sonderaufwand	3'184	2'953	381	2'572	87.10
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	0	1	2	-1	-100.00
- <i>Bestandesabnahme Aufträge in Arbeit</i>	75	0	0		
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	2'656	2'750	0	2'750	100.00
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	453	202	379	-177	-87.62
Total Betriebsaufwand	11'113	11'783	8'023	3'760	31.91
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	11'113	11'783	8'023	-3'760	-31.91
Total Betriebsaufwand	11'113	11'783	8'023	-3'760	-31.91
Gesamterfolg +/-	0	0	0	0	
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Aufwertungsreserven +/-	0	0	105	105	
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	465	465	600	-135	-29.03
Buchwert Anlagevermögen	195	149	345	-196	-131.54

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center 710430 Umlagestelle GW

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012
Anlagegruppen						
Fahrzeuge	0	60	80	85	107	127
Total Investitionen brutto	0	60	80	85	107	127
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Total Investitionen netto	0	60	80	85	107	127

Kommentar zu Profit-Center 710510 KVA

Der Ersatz der aus dem Jahre 1978 stammenden Verbrennungslinie 1 in den Jahren 2008-2011 wurde durch das Volk mit grosser Mehrheit gutgeheissen und ist 2008 in der Realisierung.

Entsprechend den neuen Aktivierungsrichtlinien werden keine weiteren Einlagen in die Vorfinanzierung mehr gemacht. Der Ersatz der Verbrennungslinie 1 wird mit 187 Mio. Fr. veranschlagt. Es ist 2008 mit Investitionen von rund 50 Mio. Fr. zu rechnen.

Der im Kanton Zürich tiefste Verbrennungspreis bleibt im Jahr 2008 trotz anstehenden Investitionen bei Fr. 160.--/t exkl. MWSt. Die Vertragsgemeinden können 2008 zum zweiten Mal nach dem Flexibilisierungsmodell des AWEL auswählen, in welcher der drei nächstgelegenen KVA sie ihren Abfall entsorgen lassen wollen. Die Verträge werden für die Periode 2009 – 2013 abgeschlossen

Die Zusammenarbeit unter den Anlagebetreibern im Kanton Zürich wird weiter intensiviert. Der Zürcher Abfallverwertungs-Verbund ZAV startete im Frühjahr 2007 einen 3-jährigen Pilotbetrieb. Die ZAV-Anlagen sollen danach in eine gemeinsame Betriebsgesellschaft überführt werden.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710510 KVA

Bezeichnung	R 2006	B 2007	B 2008	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
angelieferte Kehrrichtmenge in t	185'559	170'000	170'000	0	0.00
Dampf an FW in MWh	104'689	111'527	109'800	-1'727	-1.55
Stromverkauf an Handel + FW in MWh	72'224	66'000	66'200	200	0.30
Eigenbedarf Strom KVA in MWh	20'519	21'000	19'000	-2'000	-9.52
Mittelpreis Verbrennungsgeb. Fr./t	162.84	160.52	160.14	-0.38	-0.24
Mittelpreis Dampf Rp./kWh	0.88	0.78	0.93	0.15	19.23
Mittelpreis Strom gesamt Rp./kWh	6.00	4.55	5.51	0.96	21.10
Betriebsertrag					
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Verbrennungsgebühren Dritte	26'432	24'779	23'384	-1'395	-5.63
Verbrennungsgebühren städt. Sammeldienst	3'785	3'680	3'840	160	4.35
Dampflieferung an Fernwärme	839	873	1'028	155	17.75
Stromverkauf an Stromhandel	4'584	3'961	4'690	729	18.40
übriger Ertrag aus Leistungen für Dritte	47	40	39	-1	-2.50
Ertrag Liegenschaften	7	21	19	-2	-9.52
Aufwandminderungen	56	1	1	0	0.00
Aktivierung von Eigenleistungen	1	0	0	0	
Entnahme aus Vorfinanzierung	1'147	11'941	0	-11'941	-100.00
Interne Verrechnungen Stadtwerk	4'447	4'740	0	-4'740	-100.00
Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	45	45	34	-11	-24.44
Total Betriebsertrag	41'390	50'081	33'035	-17'046	-34.04
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	4'467	4'714	4'769	-55	-1.17
Sachaufwand	10'697	10'310	9'263	1'047	10.16
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>10'072</i>	<i>9'708</i>	<i>8'719</i>	<i>989</i>	<i>10.19</i>
- <i>Dienstleistungen</i>	<i>73</i>	<i>65</i>	<i>56</i>	<i>9</i>	<i>13.85</i>
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	<i>500</i>	<i>480</i>	<i>453</i>	<i>27</i>	<i>5.63</i>
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>52</i>	<i>57</i>	<i>35</i>	<i>22</i>	<i>38.60</i>
Kapitalaufwand	13'001	23'923	7'520	16'403	68.57
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	<i>204</i>	<i>170</i>	<i>1'948</i>	<i>-1'778</i>	<i>-1'045.88</i>
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>975</i>	<i>765</i>	<i>5'572</i>	<i>-4'807</i>	<i>-628.37</i>
- <i>Abschreib./Einlage Vorfinanzierung</i>	<i>11'822</i>	<i>22'988</i>	<i>0</i>	<i>22'988</i>	<i>100.00</i>
Sonderaufwand	6'755	6'912	2'134	4'778	69.13
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	<i>5'096</i>	<i>5'440</i>	<i>832</i>	<i>4'608</i>	<i>84.71</i>
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	<i>1'659</i>	<i>1'472</i>	<i>1'302</i>	<i>170</i>	<i>11.55</i>
Total Betriebsaufwand	34'920	45'859	23'686	22'173	48.35
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	41'390	50'081	33'035	-17'046	-34.04
Total Betriebsaufwand	34'920	45'859	23'686	-22'173	-48.35
Betriebserfolg +/-	6'470	4'222	9'349	5'127	121.44

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Erfolgsrechnung Profit-Center 710510 KVA (Fortsetzung)

Bezeichnung	R 2006 in TCHF	B 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	Abw. zu B 2007 in TCHF	Abw. in % zu B 2007
ausserordentlicher Ertrag	120	0	0		
Betriebserfolg mit a.o. Ertrag +/-	6'590	4'222	9'349	5'127	121.44
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	1'044	1'101	4'474	3'373	306.36
Zins auf Vorfinanzierung +/-	675	1'047	0		
Gesamterfolg +/-	8'309	6'370	13'823	7'453	117.00
Standortentschädigung an Stadt	0	-1'500	0		
Rückzahlung Standortentschädigung	3'000	0	0		
Gesamterfolg nach Entschädigung +/-	11'309	4'870	13'823	8'953	183.84
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	39'156	44'026	57'849	13'823	31.40
Aufwertungsreserven +/-	0	0	53'265	53'265	
Vorfinanzierung	27'528	27'031	0	-27'031	-100.00
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	34'990	31'066	130'025	-98'959	-318.54
Buchwert Anlagevermögen	1'185	420	43'145	-42'725	-10'172.62

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center 710510 KVA

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012
Anlagegruppen						
Fahrzeuge	0	0	0	33	0	0
Verpflichtungskredite						
Ervel 1	11'500	50'530	53'720	42'290	13'410	15'740
Total Investitionen brutto	11'500	50'530	53'720	42'323	13'410	15'740
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Total Investitionen netto	11'500	50'530	53'720	42'323	13'410	15'740

Kommentar zu Profit-Center 710520 Kläranlage

Die Kläranlage Hard entsorgt neben dem eigenen auch den Klärschlamm von 14 Vertragsgemeinden, welche ihr durch das kantonale Klärschlammkonzept zugewiesen sind. Die Verarbeitung erfolgt in der Regel im 2-Schichtbetrieb, Kapazitätsengpässe werden mit einem zeitweiligen 3-Schichtbetrieb mit dem bestehenden Personalbestand bewerkstelligt.

Damit die Reinigungsleistung und Verfügbarkeit der ARA auch weiterhin gewährleistet bleibt, ist die Werterhaltung der in die Jahre gekommenen Anlagekomponenten sicherzustellen.

Die Verfügbarkeit der 14-jährigen Schlammverbrennungsanlage muss durch vorbeugenden Unterhalt und geplanten Ersatz von Anlage- und Maschinenteilen sichergestellt werden. Diese Anlage ist einem zunehmenden Alterungsprozess unterworfen, im besondern die An- und Abfahrphasen beanspruchen die Anlage.

Die Schlammbehandlungsanlage mit Faulung und den dazugehörigen Gasanlagen werden teils über der Kapazitätsgrenze betrieben. Diese werden mittelfristig erweitert werden müssen. Veränderte Abwasserbeschaffenheiten (Silikone aus Kosmetika, Haut- und Haarpflege-Produkten) führen in den Gasanlagen zu Schäden, welche in nächster Zeit behoben werden müssen.

Bei Spitzenbelastungen arbeitet im biologischen Abwasserreinigungsprozess die Nitrifikation an der Leistungsgrenze und die Denitrifikationsrate ist ungenügend. Eine entsprechende Überprüfungsstudie ist eingeleitet, woraus entsprechende Massnahmen abgeleitet werden können.

Im Budget 2008 sind keine neuen Investitionen vorgesehen.

Das Kanalisationsnetz (zuständig Dep. Bau) muss in den nächsten Jahren infolge Alterung und Schäden saniert werden. Ebenso sind Bauarbeiten im Rahmen des generellen Entwässerungsplanes (GEP) zu tätigen. Deshalb steigt der Aufwand bei der Stadtentwässerung. Für diese Investitionen wird eine Vorfinanzierung bei der Stadtentwässerung geüfnet.

Durch diese notwendigen Massnahmen ist im kommenden Jahr ein negativer Erfolg geplant und die Betriebsreserve wird sinken. Soweit aus heutiger Sicht überblickbar wird in der Planperiode keine Änderung der Abwassergebühr notwendig.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710520 Kläranlage

Bezeichnung	R 2006	B 2007	B 2008	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
Abwassermenge Stadt m3	7'202'147	7'200'000	7'100'000	-100'000	-1.39
Abwassermenge Gemeinden m3	3'188'639	2'600'000	2'600'000	0	0.00
Total Abwassermenge m3	10'390'786	9'800'000	9'700'000	-100'000	-1.02
Total Gebührenanteil ARA in TCHF	11'520	9'797	8'936	-861	-9
Total Gebührenanteil Kanalisation in TCHF	2'382	3'600	4'200	-600	-17
Abwasserpreis Stadt Fr./m3	1.64	1.66	1.66	0.00	0.00
Abwasserpreis Gemeinde Fr./m3	0.61	0.55	0.50	-0.05	-9.09
Mittelpreis gesamt Fr./m3	1.10	1.00	1.00	0.00	0.00
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus Energie- und Wassergeschäft	12'257	10'503	9'702	-801	-7.63
Aufwandminderungen	29	0	0		
Interne Verrechnungen Stadtwerk	0	0	0	0	#DIV/0!
Total Betriebsertrag	12'286	10'503	9'702	-801	-7.63
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	2'021	2'267	2'346	-79	-3.48
Sachaufwand	2'753	3'100	2'893	207	6.68
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	2'547	2'834	2'685	149	5.26
- <i>Dienstleistungen</i>	126	175	131	44	25.14
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	28	34	25	9	26.47
- <i>übriger Sachaufwand</i>	52	57	52	5	8.77
Kapitalaufwand	3'820	3'424	6'077	-2'653	-77.48
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	880	807	2'358	-1'551	-192.19
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	2'940	2'617	3'719	-1'102	-42.11
Sonderaufwand	1'207	1'177	1'088	89	7.56
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	892	909	823	86	9.46
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	315	268	265	3	1.12
Total Betriebsaufwand	9'801	9'968	12'404	-2'436	-24.44
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	12'286	10'503	9'702	-801	-7.63
Total Betriebsaufwand	9'801	9'968	12'404	2'436	24.44
Betriebserfolg +/-	2'485	535	-2'702	-3'237	-605.05
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	426	473	2'204	1'731	365.96
Gesamterfolg +/-	2'911	1'008	-498	-1'506	-149.40
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	14'280	15'288	14'790	-498	-3.26
Aufwertungsreserven +/-	0	0	44'954	44'954	
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	60'565	60'859	123'153	-62'294	-102.36
Buchwert Anlagevermögen	20'229	17'899	57'976	-40'077	-223.91

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center 710520 Kläranlage

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012
Verpflichtungskredite						
Ersatz Prozessleitsystem	200	0	0	0	0	0
Total Investitionen brutto	200	0	0	0	0	0
Netzkostenbeiträge	0	0	0	0	0	0
Total Investitionen netto	200	0	0	0	0	0

Kommentar zu Profit-Center 710530 Fernwärme

Die Fernwärmeversorgung im Stadtgebiet als auch im Sulzer-Areal Oberwinterthur wird kontinuierlich ausgebaut. Die Nachfrage nach einer ökologisch sinnvollen Wärmeversorgung, verursacht durch die CO₂ Problematik und der stetig hohen Öl- und Gaspreise fördert den Verkauf in zunehmenden Masse. Die betriebswirtschaftliche Situation ist dadurch sehr erfreulich. Der geplante Rückzug der Erdgasversorgung aus dem Fernwärmegebiet trägt ebenfalls dazu bei. Die Erschliessung im Fernwärmegebiet Mattenbach wird weiter vorangetrieben und die geplante Ringverbindung in Richtung Weberstrasse soll bis Ende 2008 geschlossen werden.

Der Ausbau des Fernheizwerkes ist in vollem Gange und die Inbetriebnahme kann voraussichtlich im Herbst 2008 erfolgen. Die damit verbundenen Abschreibungen belasten das Betriebsergebnis im erwarteten Rahmen.

Im Zuge der Gleichbehandlung der Kunden in den Fernwärmeversorgungsgebieten wird ab 2008 der Arbeitspreis in Oberwinterthur auf 44 Fr./MWh gesenkt und ist somit auf dem gleichen Niveau wie im Stadtgebiet. Dies entspricht einer Senkung von etwa 40% und entsprechenden Mindereinnahmen von ca. 600'000 Fr. Im Budget 2008 ist diese Senkung bereits berücksichtigt.

Eine weitere Senkung von 0,5 Mio. CHF ist für 2009 eingerechnet.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710530 Fernwärme

Bezeichnung	R 2006	B 2007	B 2008	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
Ankauf Dampf Industrie/ FW in MWh	97'273	111'527	109'800	1'727	1.55
Ankauf Gas in MWh	3'889	7'347	7'371	-24	-0.33
Ankauf Heizöl in MWh	7'070	3'557	3'594	-37	-1.04
Verkauf Dampf / Wärme in MWh	93'852	102'027	102'932	905	0.89
Mengenabweichung in MWh	14'380	20'404	17'833	2'571	13
Mittelpreis Ankauf Rp./kWh	1.41	1.27	1.38	-0.11	-8.66
Mittelpreis Verkauf inkl. LP Rp./kWh	7.36	6.94	6.38	-0.56	-8.07
Bruttomarge in Rp./kWh	5.95	5.67	5.00	-0.67	-11.82
Wärmeverkauf in TCHF	6'908	7'087	6'570	-517	-7.30
Energieankauf in TCHF	1'527	1'563	1'661	-98	-6.27
Bruttogewinn in TCHF	5'381	5'524	4'909	-615	-11.13
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Wärmeverkauf	6'908	7'087	6'570	-517	-7.30
Ertrag Liegenschaften	6	7	7	0	0.00
Interne Verrechnungen Stadtwerk	83	145	0	-145	-100.00
Total Betriebsertrag	6'997	7'239	6'577	-662	-9.14
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	259	248	265	-17	-6.85
Energieaufwand	1'527	1'563	1'661	-98	-6.27
- Heizöl	446	270	244	26	9.63
- Dampf-Ankauf KVA	839	873	1'028	-155	-17.75
- Gas für Fernwärme	242	420	389	31	7.38
Sachaufwand	709	810	742	68	8.40
- Material und Fremdleistungen	662	732	703	29	3.96
- Dienstleistungen	5	1	1	0	0.00
- Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren	30	37	34	3	8.11
- übriger Sachaufwand	12	40	4	36	90.00
Kapitalaufwand	3'048	3'461	2'789	672	19.42
- Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen	307	298	919	-621	-208.39
- ordentliche Abschreibungen	1'441	1'863	1'870	-7	-0.38
- ausserplanmässige Abschreibungen	1'300	1'300	0	1'300	100.00
Sonderaufwand	792	910	709	201	22.09
- Diverse Sonderkosten	1	5	7	-2	-40.00
- Interne Verrechnungen Stadtwerk	754	878	689	189	21.53
- Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	37	27	13	14	51.85
Total Betriebsaufwand	6'335	6'992	6'166	826	11.81
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	6'997	7'239	6'577	-662	-9.14
Total Betriebsaufwand	6'335	6'992	6'166	-826	-11.81
Betriebserfolg +/-	662	247	411	164	66.40

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Erfolgsrechnung Profit-Center 710530 Fernwärme (Fortsetzung)

Bezeichnung	R 2006 in TCHF	B 2007 in TCHF	B 2008 in TCHF	Abw. zu B 2007 in TCHF	Abw. in % zu B 2007
Zinsen auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	192	210	462	252	120.00
Gesamterfolg +/-	854	457	873	416	91.03
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	5'974	6'431	7'304	873	13.57
Aufwertungsreserven +/-	0	0	7'200	7'200	
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	34'024	44'179	48'569	-4'390	-9.94
Buchwert Anlagevermögen	8'040	15'089	27'535	-12'446	-82.48

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center 710530 Fernwärme

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012
Anlagegruppen						
FW Messeinrichtungen	0	11	20	20	20	20
FW Verteilnetz	2'950	3'100	2'700	2'700	2'700	2'700
Verpflichtungskredite						
Fernwärme Sulzer Obwinterthur	8'200	3'450	500	0	0	0
Total Investitionen brutto	11'150	6'561	3'220	2'720	2'720	2'720
Anschlusskostenbeiträge	-410	-1'200	-300	-300	-300	-300
Rückerstattungen Dritte	-150	-120	0	0	0	0
Investitionsbeiträge	0	0	-100	-100	-100	-100
Total Investitionen netto	10'590	5'241	2'820	2'320	2'320	2'320

Kommentar zu Profit-Center 710540 Energie-Contracting

Das Profit-Center EC entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich. Die Nahwärmeversorgungsgebiete (Sulzerareal Stadt, Gern und Sennhof) wachsen stetig. Vor allem im aufstrebenden Sulzerareal Stadt werden erfreulich viele neue Projekte realisiert. Dies führt zusammen mit den anderen EC-Objekten die in Betrieb sind zu einer insgesamt guten Ertragslage und zur Bildung einer adäquaten Betriebsreserve.

Die Mitarbeiter des Profit-Center EC verfügen über ein grosses und breit abgestütztes Know-how. Diese ideale Voraussetzung wird Stadtwerk Winterthur nutzen um die Dienstleistungen des Energie-Contracting auch über die Stadtgrenzen hinaus in der Region gewinnbringend zu platzieren.

Im Fokus stehen dabei in erster Linie private Investoren grösserer Überbauungen. Aber auch Projekte mit der öffentlichen Hand sind denkbar.

Neben der reinen Ausweitung des Geschäftes geht es auch darum, im Umfeld der stetig wachsenden Konkurrenz, auch in Zukunft für die Kundschaft in und um Winterthur ein sicherer und attraktiver Anbieter von Energie-Contracting-Lösungen zu sein.

Diese Bestrebungen des Energie-Contracting stimmen auch mit einem Legislatorschwerpunkt des Stadtrates, dem Regionalisierungsgedanken, bestens überein. In dieser Hinsicht kann das Energie-Contracting eine Vorreiterrolle übernehmen und einen Meilenstein bei der Erreichung der Legislatorschwerpunkte setzen.

Die Akquisitionstätigkeiten auf Stadtgebiet und speziell in der Region Winterthur werden nochmals verstärkt. Um die zunehmende Zahl an Offerten und die daraus resultierenden Neubauprojekte abwickeln und später betreiben zu können, wird der Mitarbeiterstab um eine Stelle im Energie-Contracting aufgestockt.

Erfolgsrechnung Profit-Center 710540 Energie-Contracting

Bezeichnung	R 2006	B 2007	B 2008	Abw. zu B 2007	Abw. in % zu B 2007
Kennzahlen					
verkaufte Wärme in MWh	46'566	48'062	51'056	2'994	6.23
Mittelpreis verkaufte Wärme in Rp./kWh	11.91	13.90	14.99	1.09	7.84
verkaufte Kälte in MWh	2'364	2'650.00	2'850	200	7.55
Mittelpreis verkaufte Kälte in Rp./kWh	31.64	32.87	32.39	-0.48	-1.46
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus verkaufter Wärme und Kälte	6'472	7'717	8'743	1'026	13.30
Aufwandminderungen	38	0	40	40	
Aktivierung von Eigenleistungen	24	219	418	199	90.87
Interne Verrechnungen Stadtwerk	169	330	0	-330	-100.00
Total Betriebsertrag	6'703	8'266	9'201	935	11.31
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	382	802	1'021	-219	-27.31
Lizenzen Swissspower	0	0	0	0	
Sachaufwand	4'353	5'300	5'392	-92	-1.74
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	4'124	5'041	5'114	-73	-1.45
- <i>Dienstleistungen</i>	93	70	98	-28	-40.00
- <i>Büro, Versicherungen, Mieten, Gebühren</i>	96	114	166	-52	-45.61
- <i>übriger Sachaufwand</i>	40	75	14	61	81.33
Kapitalaufwand	1'269	1'569	1'624	-55	-3.51
- <i>Zinsen auf Umlauf- und Anlagevermögen</i>	443	513	520	-7	-1.36
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	826	1'056	1'104	-48	-4.55
Sonderaufwand	468	687	492	195	28.38
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	10	21	1	20	95.24
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk</i>	444	665	489	176	26.47
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	14	1	2	-1	-100.00
Total Betriebsaufwand	6'472	8'358	8'529	-171	-2.05
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	6'703	8'266	9'201	935	11.31
Total Betriebsaufwand	6'472	8'358	8'529	171	2.05
Betriebserfolg +/-	231	-92	672	764	-830.43
Zins auf Betriebs-/Aufwertungsreserven +/-	21	35	25	-10	-28.57
Gesamterfolg +/-	252	-57	697	754	-1'322.81
Bilanzkennzahlen per 31.12.					
Betriebsreserven +/-	819	762	1'459	697	91.47
Aufwertungsreserven +/-	0	0	-191	-191	
Erstellungswert der noch nicht voll ab- geschriebenen Anlagen	13'687	18'371	18'303	68	0.37
Buchwert Anlagevermögen	11'897	15'529	14'520	1'009	6.50

+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Investitionsrechnung Profit-Center 710540 Energie-Contracting

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2007	B 2008	FP 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012
Anlagegruppen	1)					
Messeinrichtungen		22	22	22	22	22
EC Anlagen		158	158	158	158	158
EC baulicher Teil		112	112	112	112	112
EC elektromechanischer Teil		597	614	631	648	666
EC Verteilnetz		363	306	306	306	306
Verpflichtungskredite						
Rahmenkredit Energie-Contracting		800	937	954	970	987
Total Investitionen brutto	4'094	2'052	2'149	2'183	2'216	2'251
Investitionsbeiträge	-750	0	0	0	0	0
Anschlusskostenbeiträge	-350	-175	-200	-200	-200	-200
Total Investitionen netto	2'994	1'877	1'949	1'983	2'016	2'051

1) Neue Anlagengruppierung, daher keine Umsetzung Budget 2007 möglich.